

Was macht das Leben lebenswert?

Sie tragen grosse Verantwortung, manche haben enorme Vermögen. Sie stehen im Fokus der Öffentlichkeit. Sie treffen Entscheidungen, von denen eine Vielzahl von Leuten betroffen ist. Wir haben ausgewählten Forumsteilnehmern die wichtigste aller Fragen gestellt.

Von Florian Schwab

Josef Ackermann, Stiftungsrat World Economic Forum

Das Leben ist immer lebenswert, unabhängig davon, in welchen Zeiten wir gerade leben. Zeiten des Übergangs sind besonders interessant. Wandel regt die Lebensgeister an, macht neugierig, fordert heraus, kurz: hält jung. Stillstand dagegen bedeutet Langeweile, Verfall und Tod, im Wirtschafts- wie im persönlichen Leben.

James Bacchus, Anwalt Greenberg-Traurig-Kanzlei

Erasmus riet: «Lerne, als ob du ewig lebstest, und lebe jeden Tag, als ob es dein letzter - wäre.» Seinen Appell, zu lernen, unterstütze ich. Ein Leben, das sich unserem gemeinsamen Wissen widmet, ist lebenswert. Aber wie sollen wir mit seinem zweiten Ratschlag umgehen?

Ich bin zum Schluss gekommen: Der Schlüssel ist ein Gleichgewicht. Familie. Freunde. - Einer aufreibenden Tätigkeit nachgehen. Und ja: das reine Glück von Spass und Freude. Das Beste ist ein Gleichgewicht aus alledem. Dieses Gleichgewicht kann beeinträchtigt sein, wenn man sich mit Herz und Seele seiner Arbeit widmet – insbesondere, wenn die Arbeit besonders erfüllend ist. Was mich betrifft, so befriedigt mich die Arbeit am meisten, wenn sie kreativ ist und darauf ausgerichtet, gemeinsam ein Ziel zu erreichen, also nicht nur dem eigenen Ego dient. Es ist Arbeit mit anderen, für andere. Ein Leben, das sich einer solchen Arbeit widmet, ist sicher lebenswert. Allerdings habe ich lernen müssen, dass eine solche Arbeit dazu neigt, sämtliche persönlichen Ressourcen zu verbrauchen, und auf lange Sicht überhaupt nur möglich ist, wenn man im Privaten einen Ausgleich hat. Im richtigen Mass muss auch Zeit bleiben für alles, was das Leben lebenswert macht. Das ist einfacher gesagt als getan. Es zu tun, ist die grosse, tägliche Herausforderung.

Michael Haefliger, Intendant Lucerne Festival

Eigentlich ist es eine Tatsache, dass sich unsere Gesellschaft in einem permanenten Transformationsprozess befindet, der durch die äusserst dynamische Entwicklung unserer technologischen und kommunikativen Systeme in einem immer globaleren Umfeld in den letzten zehn Jahren dramatisch beschleunigt wurde. Dabei ist es offensichtlich, dass sich die unternehmerischen und politischen Welten immer schneller und stärker verändern werden und die nachhaltige Planung unseres gesamtgesellschaftlichen Agierens zunehmend herausgefordert wird.

Systeme und Strukturen, die früher langfristig gewirkt und Verantwortung getragen haben, können dies heute immer weniger und werden immer schneller durch neue ersetzt. So sind die traditionellen und kulturellen Werte tiefverankerter gesellschaftlicher Normen zunehmend herausgefordert, wie sich das beispielsweise gerade in der Sicherung langfristiger Arbeitsverhältnisse zeigt.

Künstler sind hier vielleicht durch ihr scheinbar nomadenhaftes und projektorientiertes Leben privilegierter und freier, weil sie ihr Schaffen stärker in der Verwirklichung ihrer künstlerischen Ziele sehen als im Erreichen materieller Werte und das kreative Potenzial in unserer Gesellschaft dadurch stark zum Vorschein bringen. Zu dieser künstlerischen Kreativität gehört das Bewusstsein für die Veränderung des Bestehenden im Kontext des menschlichen Schaffens so sehr wie der Wunsch, unsere Gesellschaft stetig herauszufordern, sie zu hinterfragen und zu verbessern. Dies mögen vielleicht Ideale sein, die man im Zeitalter der Romantik noch traditionell gelebt hat und von denen man heute nur noch träumt. Aber genau dort beginnt für mich die Faszination Leben. Ich appelliere an den Künstler und Romantiker in uns allen, an das Entdecken von Unbekanntem und die Neugierde nach unserer Zukunft, die niemand wirklich vorhersagen kann. Letztendlich ist und bleibt der Mensch auch immer ein Romantiker und Träumer, und das ist gut so.

Doris Leuthard, Bundesrätin

Ein Leben, in dem in einer gewalttätigen Welt Menschlichkeit gehütet, Hoffnung und Gerechtigkeit geschaffen wird. Ein Leben, in dem in einer technisierten Welt emotionale Intelligenz gepflegt und auf einem immer stärker bevölkerten Planeten die Natur gehegt wird. Was für ein Leben lebenswert ist, hängt stark vom Ort ab, wo das Leben gelebt wird, und von den individuellen Umständen. Ein Kind in den Slums von Kalkutta freut sich über eine warme Mahlzeit. Ein junger, arbeitsloser Spanier gibt die Hoffnung nicht auf, einen Arbeitsplatz zu finden. Eine betagte, kranke Frau in den USA ist froh über -

bezahlbare medizinische Hilfe, welche ihr die Schmerzen lindert. Ein Schweizer Banker setzt sich ein, um die Vergangenheit endlich geregelt zu wissen. Alle Leben sind lebenswert. Alle verbindet es, aktiv zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen, dafür aber auch Unterstützung zu erhalten, wenn nötig.

Boris Collardi, CEO Julius Bär

Während sich unsere Umwelt permanent verändert und wir uns mit ihr weiterentwickeln, bleiben zum Glück die zentralen und positiven Werte des Lebens dieselben: Freiheit, Freundschaft, Liebe und Humor. Diese Werte verbinden uns alle nach wie vor, wie ich durch meine vielen Kontakte mit Kunden, Kollegen und Bekannten auf allen Kontinenten immer wieder feststelle.

Jean-Claude Biver, Präsident Hublot

Das Leben ist prinzipiell lebenswert und motivierend, wenn man jeden Tag denken kann, dass es heute «besser» als gestern wird, aber morgen noch nicht so «gut» sein wird wie übermorgen. Wer so denkt, hat Zukunft und die richtige mentale Einstellung. Wenn ein Gipfel erklommen ist, soll man trotzdem weiterklettern. Nur das Volk oder der Mensch, die so denken, können motiviert sein, um weiterzumachen. Und am Schluss soll man nie vergessen, dass das Teilen reich macht. Wenn wir im 21. Jahrhundert nicht lernen zu teilen, so wird sich dieses Jahrhundert in eine Katastrophe verwandeln.

Peter Friedli, Gründer Friedli Corporate Finance

Das Leben ist unbeschreiblich kostbar, weil wir selbst es als Menschen auch sind. Wir - sollten dankbar sein, es leben zu dürfen, es auszuforschen, zu geniessen, versuchen, zu verstehen und weitergeben zu können. Jeder kann es leben und gestalten, wie er will.

Arianna Huffington, Eigentümerin *The Huffington Post*

Das Leben lebenswert machen all die Dinge, die wir in den Nachrufen auf einen Menschen erwähnen, und nicht das, womit wir unsere CV füllen. Wenn ein Mensch stirbt, dann unterscheiden sich die Inhalte der Nachrufe deutlich von der Art und Weise, wie wir während unseres Lebens den Erfolg definieren. Das gilt auch für jene, die nach besonders beeindruckenden Lebensläufen sterben und deren Lebenslauf gleichbedeutend mit Erfolg und Erfüllung ist. Auch in ihren Nachrufen ist vor allem

davon die Rede, wie sie waren, als sie nicht damit beschäftigt waren, von Erfolg zu Erfolg zu eilen: was sie ihren Mitmenschen gaben, wie sie Brücken bauten, was sie im Leben ihres engsten Kreises für eine Rolle spielten, kleine Freundlichkeiten, lebenslange Leidenschaften und was sie zum Lachen brachte. Also lautet die Frage: Leben wir unsere Nachrufe, oder leben wir unsere CV?

Bjørn Johansson, Gründer Bjørn Johansson Associates

Die Basis für ein lebenswertes Leben ist die Gesundheit. Führungskräfte und Politiker - haben in den letzten dreissig bis vierzig Jahren die grössten Fortschritte und Veränderungen, die die Welt je gesehen hat, in Bezug auf Wohlstand, Technologieentwicklung, Gesundheitswesen et cetera, erlebt. Die Lebenserwartung in der Schweiz und in der westlichen Welt war nie höher als heute. Indem man Ziele anstrebt und erreicht, Menschen hilft und fördert, aus «Niederlagen» lernt und wieder «aufsteht» und abends mit einem Lächeln ins Bett geht und morgens mit Freude und Dankbarkeit erwacht, wird das Leben erst richtig lebenswert.

Kenneth Roth, Direktor Human Rights Watch

Mit den Menschenrechten ist es wie mit der Gesundheit: Sie werden als Selbstverständlichkeit wahrgenommen, bis sie einem weggenommen werden. Rechte erlauben es uns, unser Leben selber zu bestimmen. In ihnen kommt der Respekt der Regierungen vor der Würde des Einzelnen zum Ausdruck. Das Leben ist viel schwieriger und beschränkter unter einer Regierung, welche die Rechte ihrer Bürger missachtet.

Herbert Scheidt, Präsident Bank Vontobel

Die Tatsache, dass ich das Privileg geniesse, mein Leben nach meinen Vorstellungen und Wünschen gestalten zu können, macht es lebenswert.

Sir Martin Sorrell, Präsident WPP Group

Erstens: Ein Unternehmen gründen und weltweit zur Blüte bringen, welches materielle und immaterielle Returns für alle Anspruchsgruppen schafft, zweitens: gemeinsam mit einem Partner eine Familie gründen; Kinder und Grosskinder, welche Ähnliches leisten. Und am Schluss: der Gesellschaft durch produktive, philanthropische Unternehmungen etwas zurückgeben. Also: Karriere, Familie und Gesellschaft.